

während Lenny noch immer seine Nase betastete und Mr. Stirn fortfuhr, sich bis zur Erde zu verbeugen.

### Fünftes Kapitel.

Randal Leslie hatte einen sehr weiten Weg nach Hause. Er war vom Kopf bis zu den Füßen voll Beulen und Wunden, und sein Geist fühlte sich noch schmerzhafter ergriffen, als sein Körper. Aber wenn Randal Leslie im Garten des Squire ruhig einen Sitz genommen hätte und nicht rückwärts gegangen wäre, erfüllt von Gedanken, die ihm Marat an die Hand gegeben und für die er bei Lord Bacon eine Befräftigung gefunden hatte, so wäre ihm sicherlich ein recht angenehmer Abend und in sofern ein Genuß von des Squire's Reichthum zu Theil geworden, daß ihn dessen Equipage nach Hause geführt haben würde. Weil er es aber vorzog, das Eigenthum in einem so intellektuellen Gesichtspunkt zu betrachten, purzelte er in den Graben; weil er in den Graben purzelte, verderbte er seine Kleider; weil seine Kleider beschmutzt waren, gab er seinen Besuch auf; weil er auf den Besuch verzichtete, führte ihn sein Weg über den Dorfrasen, wo er mit einem Hute, der ihm das Aussehen eines flüchtigen Zuchthäuslers verlieh, auf dem Stock Platz nahm; weil er mit diesem Hut und einem darunter befindlichen finstern Gesicht auf dem Stock saß, wurde er in einen sehr despektirlichen Faustkampf mit einem Bauernbuben verwickelt und hinkte jetzt der Heimath zu, mit Göttern und Menschen

im Hader — ergo, wenn du auf eines reichen Mannes Gut kömmt, so begnüge dich, das davon zu genießen, was dein ist, ich meine die Ansicht; wahrscheinlich bereitet sie dir eine größere Augenweide als ihm.

### Sechstes Kapitel.

Wenn Benny Fairfield in der Einfalt seines Herzens und in der Dürftigkeit seiner Erfahrung an die Möglichkeit gedacht hatte, Mr. Stirn werde ihn loben wegen seiner Nützlichkeith oder ihm Theilnahme bezeugen wegen der erhaltenen Beulen, so fand er jedenfalls bald, daß diese Erwartung nur eine bittere Täuschung war. Dieser wahrhaft große Mann, welcher es verdiente, Premierminister von Hazeldean zu seyn, würde vielleicht ein Abgehen von seinen Befehlen verziehen haben, wenn es zum Vortheil des Dienstes und in einer Weise geschehen wäre, daß die Ehre davon auf den Auftraggeber zurückgefallen wäre; aber er zeigte sich unbittlich gegen jene schlimmste von allen diplomatischen Verfehlungen — einen unzeitigen, unverständigen, übereifrigen Gehorsam, der, wenn er auch einen Beweis liefert von der Aufopferungstüchtigkeit des Beauftragten, doch zugleich geeignet ist, den Auftraggeber in eine sogenannte Patsche zu bringen. Wer das Labyrinth des menschlichen Herzens nicht kennt und namentlich nicht weiß, wie es in den Herzen von Premierministern und sogenannten rechten Händen aussieht, könnte es für natürlich halten, daß Mr. Stirn, wie er so